

Die "Lisa and Heinrich Anhold Lectures"

Gemeinsam mit der „American Academy in Berlin“ veranstaltet der „Dresden Heritage e. V. seit dem Jahre 2001 eine Vortrags- und Diskussionsreihe, die den Namen „Lisa and Heinrich Anhold Lectures“ trägt. Die Veranstaltungen finden zweimal im Jahr statt. Initiator und Förderer dieser Reihe ist der aus Dresden stammende Bankier Henry Arnhold, New York. Henry Arnhold hatte den Wunsch, die in seinem Eltern- und Großelternhaus in Dresden gepflegte Tradition der „Arnhold'schen Diskussionsabende“ wieder aufleben zu lassen. Schirmherr der „Lisa and Heinrich Anhold Lectures“, ist Professor Dr. Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident a. D. des Freistaates Sachsen. Die Veranstaltung am 02. Dezember 2005 ist die zehnte Lecture in einem Zeitraum von inzwischen fünf Jahren.

Zur Tradition der „Arnhold'schen Diskussionsabende

Die Bankiersfamilie Arnhold wirkte über mehr als sechs Jahrzehnte zum Wohle Dresdens. Die Brüder Max und Georg Arnhold, die das im Jahre 1864 von Ludwig Philippson und Max Arnhold gegründete private Geldinstitut nach dem Ausscheiden von Philippson seit 1875 unter gemeinsamer Leitung als „Bankhaus Arnhold“ weiterführten, waren nicht nur als erfolgreiche und zu Wohlstand gelangte Bankkaufleute hochangesehene Bürger der Stadt. Sie genossen darüber hinaus auch besondere Wertschätzung wegen ihres breiten und bemerkenswerten Engagements als großzügige Förderer im gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Raum. Beide waren Mitglieder in einer Vielzahl von Vereinen, insbesondere solchen, in denen der Geist liberaler Aufgeschlossenheit herrschte.

Ab 1919 veranstaltete Georg Arnhold regelmäßig halbprivate Vortragsabende über wissenschaftliche, wirtschaftliche, politische kulturelle und allgemeinbildende Themen, an denen bisweilen mehr als 100 Personen teilnahmen. Zu den vielen angesehenen Persönlichkeiten, darunter Wissenschaftler und Künstler, die zunächst bei Georg Arnhold und nach seinem Tod bei Lisa und Heinrich Arnhold zu Gast waren, zählten unter anderem auch Albert Einstein, Wassily Kandinsky und Walter Gropius. Die Tradition dieser Veranstaltungsreihe wird seit 2001 auf Anregung von Henry Arnhold, dem Sohn von Heinrich Arnhold und Enkel von Georg Arnhold, wieder fortgeführt, auch wenn es in Dresden ein Haus Arnhold leider nicht mehr gibt.

Der Ort der "Lisa and Heinrich Anhold Lectures"

Die Villa Salzburg, Tiergartenstraße 8, diente bisher als Veranstaltungsort der Lectures. Die großzügigen Räumlichkeiten dieser von dem jüdischen Kaufmann Adolf Salzburg 1874 im Stil der Neorenaissance errichteten Villa boten wegen ihrer privaten Atmosphäre einen besonders geeigneten, gastfreundlichen Rahmen für diese Veranstaltungsreihe. Mit der Durchführung der 10. Lecture im Blockhaus wird zum ersten Mal der Versuch unternommen, eine Lecture auch an einem anderen ausgewählten Ort durchzuführen.

Kontakt: Dresden Heritage e.V., Wiener Str. 54, 01219 Dresden
Tel.: +49 (0) 351/ 47 69 00
Fax: +49 (0) 351/ 47 63 153
E-Mail: villa-salzburg@t-online.de
Internet: www.dresden-heritage.de

Assistenz: R. Badar

Text: S. Bornhagen / Gestaltung: S. Reichle

November 2005



THE
AMERICAN
ACADEMY
IN BERLIN

Hans Arnhold Center

DRESDEN
HERITAGE

"Lisa and Heinrich Anhold Lectures"

2001 - 2005

Kooperationspartner und Veranstalter
The American Academy in Berlin Dresden Heritage e.V.

5 Jahre „Lisa and Heinrich Arnhold Lectures“



Villa Salzburg

Dienstag, 5. Juni 2001, 19.00 Uhr

„Grenzland:

„Jüdische Geschichte jenseits von Zentrum, Diaspora und Exodus“

Sander Gilman, Distinguished Professor of the Liberal Arts and Medicine, University of Illinois in Chicago
Berlin Prize Fellow, American Academy in Berlin

1. Lecture



Freitag, 19. Oktober 2001, 19.30 Uhr

„Verzerrungen deutscher Geschichte“

Fritz Stern, Historiker, Columbia University, New York

2. Lecture



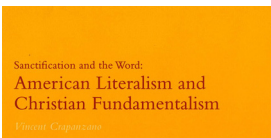
Freitag, 10. Mai 2002, 19.00 Uhr

„A Crumbling Coalition:

Fractures in the Atlantic Partnership after September 11“

Ronald Steel, School of International Relations
University of South California

3. Lecture



Freitag, 15. November 2002, 19.00 Uhr

„Sanctification and the Word:

American Literalism and Christian Fundamentalism“

Vincent Crapanzano, Distinguished Professor of Anthropology
Graduate Center, University of New York

4. Lecture



Freitag, 28. März 2003, 19.00 Uhr

„Die Welt im Umbruch:

Amerika und Europa am Ende des Kalten Krieges“

John C. Kornblum, Lazard Deutschland, Botschafter a.D.
und Trustee, American Academy in Berlin

5. Lecture



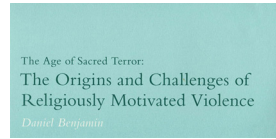
Donnerstag, 6. November 2003, 19.00 Uhr

„Transatlantische Ambivalenzen:

Europäisch-amerikanische Beziehungen in historischer Perspektive“

Charles Maier, Professor of History, Harvard University

6. Lecture



Donnerstag, 13. Mai 2004, 19.00 Uhr

„The Age of Sacred Terror:

The Origins and Challenges of Religious Motivated Violence“

Daniel Benjamin, Senior Fellow, Center of Strategic
and International Studies, Washington D.C.

Bosch Public Policy Fellow, American Academy in Berlin

7. Lecture



Freitag, 19. November 2004, 19.00 Uhr

„Die Begegnung Rembrandts und Vermeers in Dresden: Was heißt Museum?“

Benjamin Binstock, Assistant Professor of Art and Art Professions
New York University

Fellow American Academy in Berlin

8. Lecture



Freitag, 22. April 2005, 19.00 Uhr

„From Potsdam to Chicago: Modernist architecture's Reinvention of Karl Friedrich Schinkel and Ludwig Persius“

Berry Bergdoll, Professor Art of History, Columbia University
JP Morgan Fellow, American Academy in Berlin

9. Lecture



Freitag, 2. Dezember 2005, 19.00 Uhr

„US-Gerichte als Weltgerichte – die Avantgarde der Globalisierung“

Ralf Michaels, Associate Professor of Law, Duke University
Lloyd Cutler Fellow, American Academy in Berlin

10. Lecture